



**Bundesverband
Pflegemanagement**

Pflege führt.

Wir schaffen die Voraussetzungen dafür.

Peter Bechtel

Vorstandsvorsitzender

Bundesverband Pflegemanagement e. V.

Aktuelle Aspekte der Berufspolitik

Landespflegekonferenz 2014

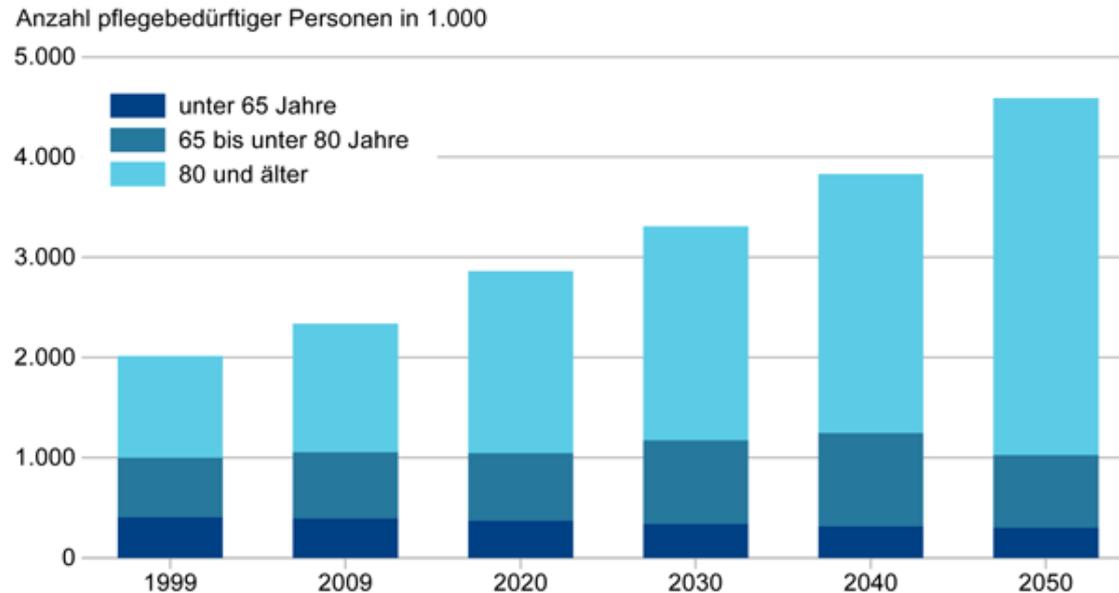


Wo kommen wir her, wo stehen wir, wo gehen wir hin?



„Die Herausforderungen sind eine Herkulesaufgabe“
so Gesundheitsminister Gröhe kurz nach Amtsantritt!

Zahl der Pflegebedürftigen nach Altersgruppen in Deutschland, 1999-2050*



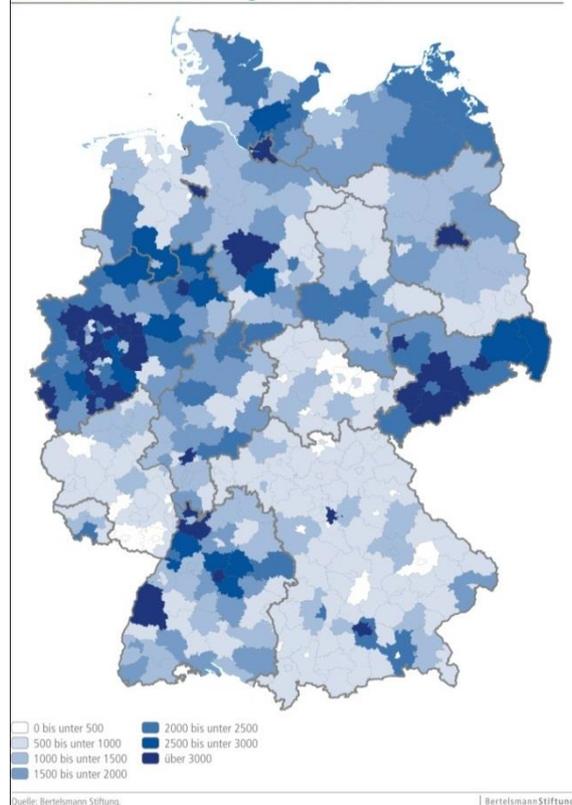
* ab 2020: 12. koordinierte Bevölkerungsvorausberechnung

Datenquelle: Statistisches Bundesamt; Berechnungen: BiB

© BiB 2012

Wer pflegt uns wenn wir alt sind?

Versorgungslücke im Jahr 2030 im Vergleich zu den
Vollzeitkräften in der Pflege im Jahr 2009



Versorgungslücke in der Pflege sorgt für Handlungsdruck bei den Kommunen
"Pflegereport 2030" der Bertelsmann
Stiftung prognostiziert: Pflegebedarf steigt
um 50 Prozent - rund 500.000
Vollzeitkräfte in der Pflege fehlen.

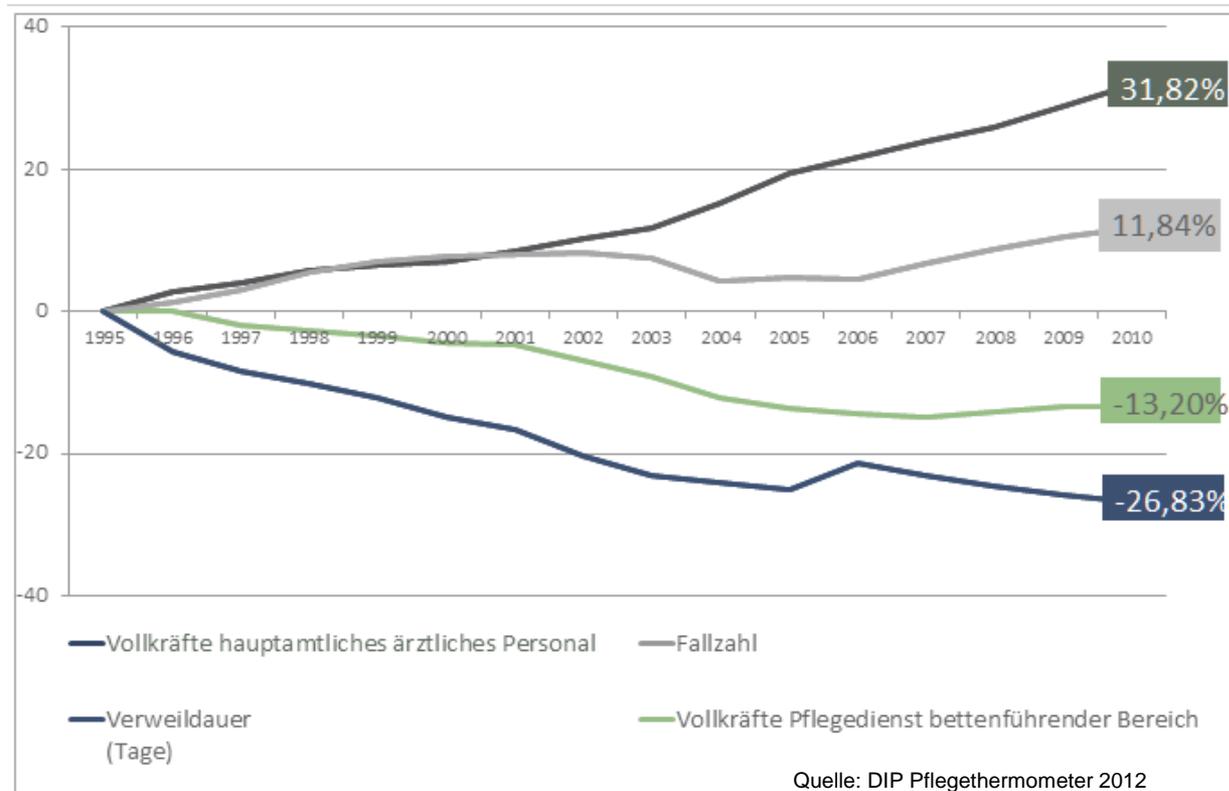
Wir werden mit unseren Patienten alt!



Quelle: www.gbe-bund.de; Gesundheitspersonalrechnung: gestaltbare Tabelle



Entwicklung der Vollkräfte Pflege in Krankenhäusern





Das Rentenpaket und die unbeantwortete Frage: „Wo kommt der Nachschub her!?“



Der Koalitionsvertrag und die Pflege

- Pflegebedürftigkeitsbegriff
- Reform der Pflegeversicherung mit Beitragserhöhung
- Ausbildungsreform
- Personalbemessungsverfahren

...und jetzt?!



...wagen wir den Sprung!!!



Berufsgesetz Pflege

- Altenpflegeausbildung, Gesundheits- und Krankenpflegeausbildung, Gesundheits- und Kinderkrankenpflegeausbildung werden zu einer generalistisch ausgerichteten Pflegeausbildung zusammengeführt.
- Zusätzlich wird eine neue akademische Ausbildung eingeführt.
- Ist nichts geworden in der letzten Legislaturperiode!!!
- **Dringender Handlungsbedarf!**



Vorbehaltene Tätigkeiten für die Profession Pflege

- Nicht nur geschützte Berufsbezeichnung.
- Definition von Tätigkeiten, die ausschließlich von der Profession Pflege ausgeführt werden dürfen.
- Würde die unsinnige und wenig zielführende Diskussion um Delegation, Allokation und Substitution beenden!

Pflegeweiterentwicklungsgesetz

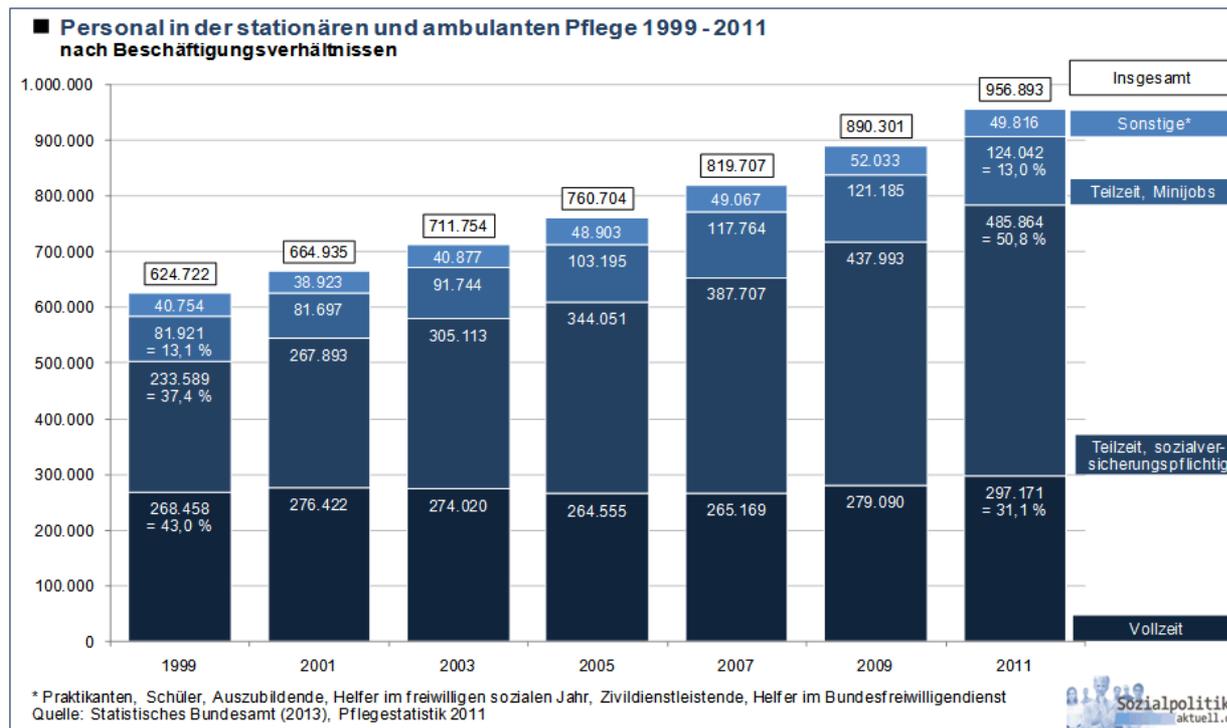
Modellvorhaben SGB V §63 Satz 3c

Die Richtlinie sieht vor, dass speziell ausgebildete Gesundheits- und (Kinder)Krankenpfleger/innen und Altenpfleger/innen in Modellen in der Versorgung von Menschen mit

- Diabetes mellitus Typ I und II,
 - Hypertonus,
 - chronischen Wunden,
 - einer Demenzerkrankung
- bisher Ärzten vorbehalten Aufgaben - übernehmen können!

http://www.g-ba.de/downloads/40-268-1807/2011-10-20_RL_%C2%A7-63_Abs-3c_Erstfassung_TrG.pdf

Personalausstattung - Anhaltzahlen



Das Personal in den Einrichtungen der ambulanten und stationären Pflege hat in den zurückliegenden Jahren deutlich zugenommen. Im Jahr verzeichnet die Pflegestatistik des Statistischen Bundesamtes 957 Tausend Personen, die in der Pflege tätig sind. Gegenüber 1999 entspricht dies einem Zuwachs von 53 %. Bei einer differenzierten Analyse zeigt sich jedoch, dass bei der tatsächliche Personalausstattung in der Pflege keineswegs entsprechende Verbesserungen zu verzeichnen sind, sondern dass eine Lücke zwischen Pflegebedarf und Personalbestand aufreißt.



Pflegebedürftigkeitsbegriff



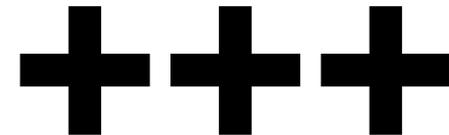
Mai 2009



Juni 2013

Fachkräftemangel und jetzt!?

- Pflegeassistenten
- Stationsassistenten
- Servicekräfte
- Schwesternhelfer/-innen
- Laienpflege
- Ehrenamtliche Helfer
- Bürgerschaftliches Engagement
- Pfleger/-innen mit Migrationshintergrund



Pflegekammer ja oder nein?!



Wo stehen wir in der politischen Diskussion?!



Rheinland-Pfalz

Wir machen's einfach.



Wo stehen wir in der politischen Diskussion?!



Nur eine Minderheit votiert für eine Pflegekammer Gesundheitssenatorin Prüfer-Storcks legt Ergebnisse der repräsentativen Umfrage unter Pflegekräften vor

04.02.2014 Nur eine Minderheit der Hamburger Pflegekräfte ist für die Einrichtung einer Pflegekammer in der Hansestadt. In der repräsentativen Umfrage im Auftrag der Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz (BGV) sprachen sich lediglich 36 Prozent der Befragten für die Gründung einer Kammer für Angehörige der Pflegeberufe aus. 48 Prozent lehnen die Pflegekammer ab, 16 Prozent konnten oder wollten keine Entscheidung treffen.

„Wir haben immer klar gesagt, dass wir die Entscheidung zu einer Pflegekammer nicht über die Köpfe der Pflegekräfte hinweg treffen wollen. Diese haben jetzt ein deutliches Votum gegen die Einrichtung abgegeben“, so **Gesundheitssenatorin Cornelia Prüfer-Storcks**. Der Hamburger Senat werde deshalb kein Gesetz zur Gründung einer Pflegekammer auf den Weg bringen.

Fazit

- Die sofortige Neuregelung der Ausbildung im generalistischen Ansatz.
- Ein Berufsgesetz Pflege mit der Definition von vorbehaltenen Tätigkeiten für die Profession Pflege, um die Profession gegen die Laienpflege abzugrenzen.
- Die rasche Umsetzung der Modelle nach SGB V §63 Abs. 3c.
- Attraktive Arbeitsbedingungen und angepasste Vergütung.
- Nachwuchsförderung als Thema Nr. 1 – „Pflege ist in!“.
- Positives Image aufbauen aus der Berufsgruppe heraus – „Wir sind Pflege“.
- Pflege als Beruf mit Zukunft mit Karrierechancen.
- Gründung von Pflegekammern, um den Pflegenden eine einheitliche und wirksame Stimme zu geben.



Alle Maßnahmen sind definiert und konzentriert im



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Peter Bechtel

Vorstandsvorsitzender

Bundesverband Pflegemanagement e. V.

Alt-Moabit 91 | 10559 Berlin

Telefon 030/44037693 | Telefax 030/44037696

E-Mail: info@bv-pflegemanagement.de

www.bv-pflegemanagement.de



**Bundesverband
Pflegemanagement**

Pflegedirektor am Standort Bad Krozingen

Universitäts-Herzzentrum Freiburg • Bad Krozingen GmbH

Südring 15 | 79189 Bad Krozingen | Telefon 07633/402-2300

E-Mail: peter.bechtel@universitaets-herzzentrum.de

www.universitaets-herzzentrum.de



**UNIVERSITÄTS
FREIBURG • BAD KROZINGEN
HERZZENTRUM**